

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd

Findbuch

Bestand D 16
(Nachlass Dr. Ulrich Crämer)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

II

Vorwort

Dr. Ulrich Crämer (geboren am 11.12.1907 in Krefeld, verstorben 1992; GND 117758515) studierte in Heidelberg, Königsberg, Wien und Rostock und wurde an der Universität Heidelberg bei Willy Andreas 1931 promoviert. 1934 habilitierte er sich im Rahmen des Projektes "Carl-August-Werk" bei Alexander Cartellieri in Jena, bevor er Lektor bei der Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums wurde. 1940 wurde er nach München berufen (Nachfolger von Karl Alexander von Müllers), doch konnte er den Lehrstuhl erst nach einem positiven Bescheid von Adolf Hitler übernehmen, da Crämer eine nichtarische Urgroßmutter hatte. Seit 1937 leitete er die geschichtsdidaktische Zeitschrift "Vergangenheit und Gegenwart". Crämer war bereits 1930 der NSDAP beigetreten und nahm 1932 in der SS den Rang eines Scharführers ein. Ab Mai 1933 war er Schulungsleiter des Rasse- und Siedlungsamtes der SS, bevor er im April 1934 in das Reichsministerium des Innern wechselte, wo er als Referent zur Bearbeitung der Karten im Vollzug der nationalsozialistischen Reichsreform eingesetzt wurde. Nach 1945 arbeitete er bis 1976 als Redakteur für die historischen Inhalte im Brockhaus-Verlag an der Brockhaus Enzyklopädie mit.

Zur Person von Ulrich Crämer, insbesondere zu seiner Tätigkeit im Dritten Reich, siehe die nachfolgenden Arbeiten:

- Karsten Jedlitschka: Wissenschaft und Politik. Der Fall des Münchner Historikers Ulrich Crämer (1907–1992) (= Ludovico Maximiliana. Band 21). Berlin 2006.
- Karsten Jedlitschka: Professor von Hitlers Gnaden: Der Münchner Neuzeithistoriker Ulrich Crämer (1907–1992). In: Elisabeth Kraus (Hrsg.): Die Universität München im Dritten Reich. Aufsätze. Teil I, München 2006, S. 299–344.
- Karsten Jedlitschka: Die „Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des nationalsozialistischen Schrifttums“. Zensurfelder und Arbeitsweise am Beispiel des Münchner Lektors Ulrich Crämer. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens 62, 2008, S. 213–226.

Der Bestand wurde dem Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd im Winter 2018/2019 als Depositum aus Privatbesitz übergeben (siehe Depositatvertrag v. 20.12.2018; Zugang Sammlungen 2019/5). Die Überlieferung der Unterlagen erfolgte nach Auskunft der abgebenden Stelle über den Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern, Dr. Helmut Nicolai, zu dem Dr. Ulrich Crämer eine fast schon freundschaftliche Beziehung pflegte. Der Bestand wurde am 11.06.2019 durch Dr. David Schnur in AUGIAS verzeichnet und fachgerecht verpackt.

Bü 002

1933 - 1934 (1955)

Akten zur Kreisneugliederung 1

Enthält:

- Korrespondenzpartner: Oberbürgermeister Dr. Markmann, Magdeburg; Oberregierungsrat Dr. Medicus, Berlin, Reichsministerium des Innern; Prof. Dr. K. Brüning, Braunschweig; Regierungsrat (später: Regierungspräsident, später Ministerialdirektor im Reichsministerium des Innern) Dr. Helmut Nicolai, Berlin/Magdeburg, MdL
- Zeitungsausschnitte (v.a. aus dem "Völkischen Beobachter")

1,5 cm

Bü 003

1933 - 1935

Akten zur Kreisneugliederung 2

Enthält:

- Korrespondenzpartner: Major Baier, Berlin, Reichswehrministerium; Minister Adolf Wagner, München, Bayerisches Ministerium des Innern; Ministerialdirektor Dr. Nicolai, Berlin, Reichsministerium des Innern; Ministerialrat Dr. Medicus, Berlin, Reichsministerium des Innern; Ministerialrat Friedrich Stier, Weimar, Thüringisches Volksbildungsministerium; Oberbürgermeister Dr. Heuyng, Krefeld-Ürdingen; Oberbürgermeister N.N., Magdeburg; Oberregierungsrat Arthur Graefe, Dresden, Sächsische Staatskanzlei; Professor Dr. Brüning, Vinnhorst; Reichsminister Dr. Frick, Berlin, Reichsministerium des Innern; Staatssekretär Dr. Stuckart, Berlin
- Karte "Harburg-Wilhelmsburg (Untere Elbe)" mit beiliegender Liste der "Harburger Industriefirmen"
- Niederschrift über die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Harburg-Wilhelmsburg vom 6. Dezember 1933
- Einladung zur Trauerfeier für Reichspräsident Generalfeldmarschall Paul von Beneckendorff und von Hindenburg am 6. August 1934
- Denkschrift für die neuzubildenden Reichsbahn- und Reichspost-Direktionsbezirke
- Vorschläge zur Neugestaltung der Wehrgaue, Parteigaue (Wahlkreise), Reichskreise, Landesfinanzämter und Teuhänderbezirke,
- Denkschrift "Niedersachsen im richtig verstandenen Sinne als einheitliches Volkstums-, Wirtschafts- und Kulturgebiet im deutschen Reiche"
- Denkschrift "Reichsreform und Deutscher Staat", geschrieben 1932
- Denkschrift "Stammesherzogtümer, 9.-12. Jahrhundert"
- Zeitungsausschnitte (v.a. aus dem "Völkischen Beobachter")

2,5 cm

Korrespondenz zum Buch "Das Reich in seinen Landschaften und Stämmen"
Enthält:

- Korrespondenzpartner: Dr. Medicus, Berlin, Reichsministerium des Innern;
Dr. Werner Essen, Berlin; Fräulein Claire Kortum, Berlin, Bücherei der
Reichskanzlei; Geheimrat Hans Sachs, Crailsheim; Ministerialdirigent Dr. Wil-
ly Meerwald, Berlin, Reichskanzlei; Ministerialrat Dr. Metzner, Berlin,
Reichsministerium des Innern; Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft
(Deutsche Forschungsgemeinschaft), Berlin; Regierungsassessor Klas,
Reichsministerium des Innern; Regierungsrat Adam, Berlin, Reichsministeri-
um des Innern; Regierungsrat Hans Krebs, Berlin, Reichsministerium des In-
nern; Reichsminister des Innern, Berlin

- Entwurf eines Geleitwortes zum Buch "Das Reich in seinen Landschaften
und Stämmen"

- Denkschrift zur künftigen Gau-Einteilung zwischen Franken und Schwaben
von Hans Sachs, Crailsheim

0,5 cm